

Projektpartner

- jenawohnen GmbH
- Goethe Galerie
- Universitätsklinikum
- Stadt Jena
- WG „Carl Zeiss“ eG
- Jenaer Baugenossenschaft

Haben Sie Interesse an einer Beteiligung oder Unterstützung des Projektes?

Sind Sie ein Wirtschaftsunternehmen oder eine öffentliche Institution mit der Bereitschaft, ein weiteres Taubenhaus zu realisieren?

Dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!



Wichtige Hinweise

Zur Unterstützung des Projektes ist es erforderlich, wilde Nistplätze von Stadtauben (auf Balkonen etc.) zu verhindern. Bitte unterlassen Sie auch das Anlocken und Füttern; die Tauben werden in den Taubenhäusern artgerecht versorgt.

Ansprechpartner

Dezernat für Stadtentwicklung & Umwelt
Dr. Nicoleta Reinhardt
nicoleta.reinhardt@jena.de
Tel. 03641-495206

Goethe Galerie Jena
Michael Holz
michael.holz@iph-cm.de
Tel. 03641-45870

Tierschutz Jena/Stadtauben
Kerstin Wuthenow
Stadttauben.Jena@web.de
Tel. 0179-7710560

Weitere Informationen

www.stadttauben-jena.de



Konzept zur tierschutzgerechten Regulierung der Stadtaubenpopulation in Jena



Für ein friedliches Miteinander

Problematik

Große Ansiedelungen von Stadttauben führen zu

- Verschmutzungen durch Taubenkot
- erheblichen Kosten für Vergrämungs- und Reinigungsmaßnahmen
- vermeidbarem Tierleid.



Stadttauben sind verwilderte Nachkommen von domestizierten Haustauben. Ihre starke Vermehrung wurde durch die gezielte Zucht eines ganzjährig hohen Bruttriebes gefördert. Als Ruhe- und Nistplätze werden vorrangig hohe Gebäude genutzt.

Verschiedene Methoden, die Taubenpopulation zu reduzieren, erwiesen sich als erfolglos oder tierschutzwidrig. Vergrämung als alleinige Maßnahme verlagert das Problem auf benachbarte, ungeschützte Bereiche.

Das Stadttaubenkonzept

umfasst

- die Errichtung betreuter Taubenschläge an geeigneten Standorten
- eine dauerhafte Bindung der Tiere an die Schläge durch das Angebot von Futter und Nistplätzen
- die Entsorgung des Taubenkotes
- den Austausch der Gelege mit Ei-Attrappen.



Taubenkot wird bis zu 80 % im Schlag abgesetzt und entlastet das Umfeld. Durch den Austausch der Eier wird der Taubenbestand schrittweise reduziert. Die artgerechte Versorgung der Tiere sowie regelmäßige Hygienemaßnahmen im Taubenschlag führen zu weniger Krankheiten und Parasiten.

Ziele des Konzeptes sind ein stadtverträglicher, kontrollierter Taubenbestand und deutlich weniger Verschmutzungen im Stadtbild.

Taubenhäuser in Jena

Der erste betreute Taubenschlag wurde im Jahr 2012 von der jenawohnen GmbH in Lobeda-West errichtet. Dem Pilotprojekt folgten weitere Schläge:

- 2014: Lobeda-West (jenawohnen GmbH)
- 2015: Lobeda-Ost (Kooperation: Universitätsklinikum, jenawohnen GmbH, WG „Carl Zeiss“ eG)
- 2016: Innenstadt (Goethe Galerie)
- 2018: Jena Ost (Jenaer Baugenossenschaft)
- 2018: Innenstadt (Stadt Jena)

Seit Projektbeginn bis Ende 2021 wurden über 11.500 Taubeneier in Jena ausgetauscht. Jährlich werden mehrere Tonnen Taubenkot aus den Taubenschlägen entsorgt.



Die Kapazität der bestehenden Taubenhäuser reicht nicht aus, um alle ortsansässigen Stadttauben ansiedeln zu können. Es werden dringend weitere Taubenschläge benötigt.